

Paoli, Betty: Wolle du, in stillem Selbstbeschränken (1854)

- 1 Wolle du, in stillem Selbstbeschränken
- 2 Dich bedenken
- 3 Und mit ernstem Muthe dich versenken,
- 4 In dein innerst und wahrhaftigst Ich!
- 5 Wühle in der hingeschwundnen Zeiten
- 6 Seligkeiten,
- 7 Die du, kaum erschienen, sahst entgleiten,
- 8 Einem Traum gleich, der am Morgen wich!
- 9 Wiederhole dir versunkner Tage
- 10 Schmerzenklage
- 11 Und sie werde dir zur stolzen Frage:
- 12 »woher ward mir Rettung als durch mich?« –
- 13 Und dann tritt dem Schicksal kühn entgegen:
- 14 Nicht erlegen
- 15 Bist du seinen grimmen Wetterschlägen,
- 16 Seine Härte hat dir
- 17 Wer in der Begeistrung Flammenstunden
- 18 Sich gefunden,
- 19 Hat für alle Zeiten überwunden,
- 20 Lorbeerhaft der Dornkranz ihn umlaubt!
- 21 Ob sein Kahn, den Klippen rings umragen,
- 22 Sturmzerschlagen,
- 23 Rettend wird die Fluth ihn strandwärts tragen,
- 24 Der da kräftig an sich selber glaubt!

(Textopus: Wolle du, in stillem Selbstbeschränken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/648>)